

# Pressemitteilung

## Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) vergeben



München, im Juni 2010 – Die Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) hat am 3. Juni 2010 zum achten Mal ihren mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Forschungspreis für artgerechte Nutztierhaltung vergeben. Der Preis ist der einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum und richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die herausragende und anwendungsorientierte Arbeiten zur Förderung der artgerechten Nutztierhaltung veröffentlicht haben. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 24. IGN-Tagung an der Schweizerischen Forschungsanstalt Agroscope ART in Tänikon/CH statt. Das Preisgeld ging zu gleichen Teilen von je 2.500 Euro an folgende vier Preisträger/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz:

### Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Der Tierarzt **Dr. Dennis Müller** erhielt den IGN-Forschungspreis für vier Studien über den Haltungserfolg bei Zootieren, die auf seiner an der Universität Zürich angefertigten Dissertation „*Life expectancy of captive wild ruminants in zoological institutions*“ basieren. Populationsdaten von Zootieren wurden mit denen ihrer wildlebenden Artgenossen verglichen, um Rückschlüsse auf die Anforderungen einer Art an die Lebensbedingungen im Zoo ziehen zu können. Zudem wurden zwischen verschiedenen Arten die Populationsdaten verglichen und auf diese Weise einzelne Faktoren identifiziert, die einen Einfluss auf den Haltungserfolg einer Tierart in Gefangenschaft haben. Ein solch komparativer Ansatz ist im Bereich der Zootierforschung neu und könnte für die zukünftige Zootiermedizin und -haltung wegweisend sein. So konnte u.a. am Beispiel von Hirschen gezeigt werden, dass die Spezialisierung auf ein bestimmtes Futter in der freien Wildbahn einen Einfluss auf die Lebenserwartung der Tiere im Zoo hat. Darüber hinaus konnten biologische Merkmale bestimmt werden, die eine Tierart mehr oder weniger für eine Zoohaltung geeignet erscheinen lassen. Schließlich belegen die Studien von Dennis Müller eindrucksvoll, dass das Führen eines internationalen Zuchtbuchs und das damit verbundene intensive Populationsmanagement sich positiv auf die Lebenserwartung einer Population auswirken.

#### Gefördert durch:

Felix-Wankel-Stiftung  
Deutscher Tierschutzbund e.V.  
Schweizer Tierschutz STS  
Zürcher Tierschutz

Einen weiteren Forschungspreis erhielt die Biologin **Dr. Manuela Zebunke** für ihre an der Universität Rostock eingereichte Dissertation „*Affektive und emotionale Reaktionen von Schweinen im Kontext von kognitiver Umweltanreicherung – Ein Beitrag zur Verbesserung des Wohlbefindens landwirtschaftlicher Nutztiere*“. Die Studie konnte erstmals experimentell nachweisen, dass Hausschweine es emotional positiv bewerten, wenn ihre meist monotone, reizarme Haltungsumwelt mit belohnten, kognitiven Herausforderungen angereichert wird. Dabei wurden wissenschaftliche Erkenntnisse und Ansätze der Kognitions- und Emotionsforschung mit modernen Analysemethoden der Balance des autonomen Nervensystems verknüpft, um objektive und belastbare Aussagen zum Wohlbefinden bei Tieren zu treffen. Der in einem ausgefeilten experimentellen Design geführte Nachweis positiver Befindlichkeiten bei Nutztieren stellt einen wichtigen Beitrag auch für die ethisch-gesellschaftliche Diskussion im Tierschutz dar.

#### Geschäftsstelle Forschungspreis

Die Tierärztin **Dr. Nina Peisker** wurde für ihre an der Technischen Universität München angefertigte Dissertation über „*Euthanasie trächtiger Nutztiere*“ mit einem weiteren IGN-Forschungspreis ausgezeichnet. Auch diese Studie betritt wissenschaftliches Neuland: Erstmals konnte belegt werden, dass die im Rahmen der Schlachtung bzw. Seuchentötung derzeit üblichen Tötungsverfahren selbst innerhalb von 30 Minuten nicht zum Tod der Feten im Mutterleib führen. Es wurden vielmehr deutliche Stressreaktionen der Feten beobachtet und physiologisch nachgewiesen. Auch wenn bislang noch keine gesicherten Erkenntnisse

Dr. Manuel Schneider  
Projektbüro !make sense!  
Walthersr. 29  
D-80337 München

Fon: +49.(0) 89.7675 8955  
Fax: +49.(0) 89.7675 8956

info@make-sense.org  
www.ign-nutztierhaltung.ch

über die Schmerz- und Leidensfähigkeit von Feten vorliegen, ist davon auszugehen, dass mit der gesetzlich zugelassenen Elektrotötung nicht gewährleistet ist, dass auch die Feten im Mutterleib unter geringst möglicher Belastung getötet werden. Die Studie gibt einen wichtigen Anstoß dazu, die derzeitige Gesetzgebung zu überdenken und benennt einen möglichen Lösungsansatz zur tier-schutzgerechten Euthanasie trächtiger Tiere.

Ebenfalls mit einem IGN-Forschungspreis ausgezeichnet wurde die Kultur- und Sozialanthropologin **Dr. Silke Zeitelhofer** für ihre an der Universität Wien geschriebene Dissertation „*Vom Umgang mit dem Vieh – eine qualitative Untersuchung zur Mensch-Tier-Beziehung in Niederösterreich*“. In der interdisziplinär angelegten Arbeit wird die Mensch-Tier-Beziehung theoretisch erörtert und empirisch untersucht. Im Zentrum steht die Auswertung von 25 geführten qualitativen Interviews mit Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich. Die Gespräche zeigen auf eindruckliche Weise, wie sich Agrarstrukturwandel und (technische) Modernisierung auf die Beziehung zwischen Mensch und Nutztier auswirken. Es wird deutlich, wie vielfältig, ambivalent und sich immer wieder wandelnd und neu definierend die Einstellung der Menschen zu ihren Tieren ist und wie sehr die Nutztiere auch in einer zunehmend modernisierten und technisierten Landwirtschaft das Selbstverständnis der Bauern und Bäuerinnen nach wie vor prägen. Die Studie zeigt aber auch, wie umgekehrt das Wohl der Tiere nicht nur von den technischen Haltungsbedingungen, sondern gleichermaßen von den emotionalen Einstellungen und Zuwendungen der Menschen beeinflusst wird.

Der Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) wird jährlich ausgeschrieben. Die nächste Ausschreibung beginnt im Herbst 2010 und endet voraussichtlich 1. April 2011. Die Mitglieder der Jury sind Fachleute aus der Schweiz, Österreich und Deutschland in den Bereichen Veterinärmedizin, Verhaltenskunde, Agrarwissenschaft, Recht und Philosophie.

Diese Meldung sowie Zusammenfassungen der ausgezeichneten Arbeiten in Deutsch und Englisch finden sich als Download im Internet unter: [www.ign-nutztierhaltung.ch](http://www.ign-nutztierhaltung.ch)



**Forschungspreis  
der  
Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)**